



## ПРОСПЕКТ СВОБОДНЫЙ-2016

МЕЖДУНАРОДНАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ СТУДЕНТОВ,  
АСПИРАНТОВ И МОЛОДЫХ УЧЁНЫХ

ЭЛЕКТРОННЫЙ СБОРНИК МАТЕРИАЛОВ  
МЕЖДУНАРОДНОЙ КОНФЕРЕНЦИИ СТУДЕНТОВ,  
АСПИРАНТОВ И МОЛОДЫХ УЧЁНЫХ  
**«ПРОСПЕКТ СВОБОДНЫЙ-2016»**,  
ПОСВЯЩЁННОЙ ГОДУ ОБРАЗОВАНИЯ  
В СОДРУЖЕСТВЕ НЕЗАВИСИМЫХ ГОСУДАРСТВ

КРАСНОЯРСК, СИБИРСКИЙ ФЕДЕРАЛЬНЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

15-25 АПРЕЛЯ 2016 Г.

Министерство образования и науки Российской Федерации  
ФГАОУ ВПО «Сибирский федеральный университет»

Сборник материалов  
Международной конференции студентов,  
аспирантов и молодых учёных  
«Перспектив Свободный-2016»,  
посвящённой Году образования  
в Содружестве Независимых Государств

Красноярск, Сибирский федеральный университет, 15-25 апреля 2016 г.

Красноярск, 2016



ПЕРСПЕКТИВ СВОБОДНЫЙ-2016

МЕЖДУНАРОДНАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ СТУДЕНТОВ, АСПИРАНТОВ И МОЛОДЫХ УЧЁНЫХ

Красноярск, Сибирский федеральный университет, 15-25 апреля 2016 г.

## **«Права человека в современных международных отношениях»**



## ZUR FRAGE DER RECHTSNATUR DES BESITZES UND DES BESITZSCHUTZES IM HINBLICK AUF NEUREGELUNG DER ZIVILGESETZGEBUNG

Асташова В.С.

научный руководитель канд. юрид. наук Богданова И.С.

*Сибирский федеральный университет*

Das Zivilrecht Russlands erlebt zu dieser Zeit erhebliche Veränderungen. 2009 wurde die Konzeption zur Entwicklung der Zivilgesetzgebung akzeptiert, die das Sachenrecht als ein Schwerpunkt bezeichnet und auf das europäische Recht Bezug nimmt. Bei Besprechung der Übernahme von ausländischen Rechtskonstruktionen muss jedes Institut im Zusammenhang mit anderen Normen behandelt werden.

Eine der am meisten diskutierten Aspekte ist die Regelung des Besitzes. Das Zivilbuch der Russischen Föderation enthält keine Definition des Besitzes, sondern verankert den Besitz als ein Bestandteil des Eigentums, ein Befugnis des Eigentümers. Die Konzeption und Gesetzentwurf zur Veränderungen des Zivilgesetzbuches bestimmen wiederum den Besitz als tatsächliche Beziehung ohne Verzicht auf Besitz als Befugnis. Diese Fassung stellt kein neues Verständnis dar<sup>[1]</sup>, wird aber sehr grob im Gesetzestext weiter erläutert, was die Anwendung der Vorschriften erschweren kann. Beispielsweise sind keine anderen Kriterien des Besitzes vorgesehen, u.a. Wille des Besitzers; auch wird die Regelung in Bezug auf verschiedene Arten von Sachen nicht aufgeteilt.

Die Konzeption sieht auch Fehlen des Besitzschutzes als ein Mangel des Zivilgesetzbuches. Der Besitz sei unabhängig vom gesetzlichen Titel schutzwürdig, d.h. nur kraft bloßer Tatsache, was vom heutigen Gesetz grundsätzlich abweicht. Art. 305 des Zivilgesetzbuches bietet den Schutz nur dem, wer ein Titel (Recht zum Besitz) aus dem Gesetz oder einem Vertrag hat. In Schrifttum wird die Frage über reinen (possessorischen) Besitzschutz im aktuellen Gesetz nicht eindeutig beantwortet. Einer Ansicht nach ist Abs. 2 Art. 234 ein solcher Fall (Schutz des Besitzers bei Ersitzung - usucapio): Der Besitzer hat vor Fristablauf noch kein Recht zum Besitz<sup>[2]</sup>. Begründet scheint allerdings die Gegenmeinung, da der Schutz nicht jedem tatsächlichen, sondern *nur dem gutgläubigen Besitz* gewährleistet ist, außerdem *nur gegen einem Dritten, wer kein Recht zum Besitz hat (nicht gegen Eigentümer oder jemandem, wer irgendein Recht zum Besitz hat)*. In dieser Hinsicht scheint der Schutz des tatsächlichen Besitzes im russischen Zivilrecht neu zu sein.

Anerkennung im Besitz ausschließlich tatsächlicher Natur sieht man als eine Analogie zum deutschen Recht an: § 854 BGB bestimmt den Besitz als tatsächliche Gewalt. Deutsche Forscher bemerken dennoch, der Besitz sei aus rechtlicher Verankerung der tatsächlichen Sachherrschaft entstanden, werde aber auf den Fällen ausgedehnt, in denen die tatsächliche Herrschaft überhaupt fehlt<sup>[3]</sup>. Eine ihrer Natur nach vorübergehende Verhinderung in der Ausübung der Gewalt beendet den Besitz im rechtlichen Sinne nicht (§ 856 BGB). Diese Vorschrift fördert Flexibilität der Regelung in den Umständen, wenn die tatsächliche Gewalt problematisch und komplex ist (z.B. bei Immobilien). Besitzerwille ist nicht explizit durch das Gesetz als eine Voraussetzung genannt, sondern hat im mittelbaren Besitz ihre Auswirkung, wenn mehrere Personen die Besitzer sind (z.B. im Mietverhältnis). Für Begründung eines solchen Verhältnisses ist der Wille beider Subjekte erforderlich, die Gewalt über eine Sache als eigene oder als fremde auszuüben<sup>[4]</sup>. Diese Konstellation lehnt reine tatsächliche Natur des Besitzes ab: tatsächlich herrscht nur unmittelbarer Besitzer über die

Сache, hat aber mittelbarer Besitzer auch Besitzerstellung und ist somit schutzwürdig (§ 868 BGB).

Die Vorschriften über den Besitz sind von Prinzipien des ganzen deutschen Rechts beeinflusst, in deren Entwicklung die Lehre von Rudolf von Jhering eine besondere Rolle spielt. Der Leitgedanke stellt den Besitz als äußere Seite des Eigentums dar<sup>[5]</sup>. Der Zusammenhang zwischen dem Besitz und dem Eigentum liegt bei Eigentumsvermutung des Besitzers im § 1006 BGB zugrunde. Als der Besitz mit den dinglichen Rechten verbunden ist, sind die Prinzipien des deutschen Sachenrechts für Regelung des Besitzes auch von Bedeutung, was die Einordnung des Besitzes im Buch 3 „Sachenrecht“ nachweist.

Die Regelung des Besitzes beruht sich im deutschen Recht somit auf Theorie und Grundprinzipien, die sich kontinuierlich entwickelten und schon lange Geschichte haben. Wie sieht man dann die gesetzliche Neuregelung im russischen Zivilrecht hinsichtlich seines Systems und seiner Prinzipien? Im Vergleich zum deutschen Recht gilt es der Prinzip der kausalen Tradition: das Zivilgesetzbuch sieht auch die Schuldverhältnisse als Grund der Übertragung eines dinglichen Rechts vor. Von Wirksamkeit des Schuldverhältnisses (z.B. des Vertrages) hängt die Wirksamkeit der Übertragung. Das könnte als Grund für eine besondere dem Titel gewidmete Stellung sein, was den Schutz nur des rechtlichen Besitzers zur Folge hätte. Der besprochene Gesetzentwurf stellt rechtmäßigen und unrechtmäßigen Besitz gleich und begrenzt außerdem den Anspruchsgegner in Schutzmitteln: er kann sich nicht auf sein Recht zum Besitz an der umstrittenen Sache berufen. Bevorzugt somit nicht das Gesetz den tatsächlichen Besitzer und setzt nicht den Titel in seiner Bedeutung herab? Darauf müsste man aufmerksam machen, weil die Bekämpfung von Rechtswidrigkeit und Eigenmacht als Hauptziel in der Konzeption angesehen wird.

In dieser Sicht notwendig scheint es, den eigenen Mechanismus zur Regelung des Besitzes im Einklang mit schon gefestigten Prinzipien einzustellen. Als eine Möglichkeit könnte die Regelung des Besitzes nicht als bloßer Tatsache sein, vielmehr die Ergänzung mit den Normen, die der Besitzerwille berücksichtigen, unterschiedliche Regeln in Bezug auf objektive Eigenschaften von Sachen vorsehen, angemessenen Schutz den rechtmäßigen und gutgläubigen Besitzern gewährleisten.

### Список литературы

1. Суханов, Е.А. Гражданское право: В 4 т. Т. 2: Вещное право. Наследственное право. Исключительные права. Личные неимущественные права / Е.А. Суханов – 3-е изд. – М.: Волтерс Клувер, 2008. – 496 с.
2. Щенникова, Л.В. Институт приобретательной давности в России / Л.В. Щенникова // Законодательство. – 1999. – № 10. – С. 16-21.
3. J. von Staudingers Kommentar zum Gesetzbuch. – Buch 3. Sachenrecht. – 15. Neubearbeitung. – München: C.H. Beck, 2007. – 669 s.
4. J. von Staudingers Kommentar zum Gesetzbuch. – Buch 3. Sachenrecht. – 14. Neubearbeitung. – München: C.H.Beck, 2004. – 804 s.
5. Васьковский, Е.В. Учебник гражданского права [Электронный ресурс] / Е.В. Васьковский // Справочная правовая система «КонсультантПлюс»: Классика российского права. – Режим доступа: [civil.consultant.ru](http://civil.consultant.ru).



**ZUM BEGRIFF „FLÜCHTLING“ IN DEUTSCHLAND****Кондратенко А. М.****научный руководитель кандидат психол. наук Жбанкова Н. В.***Сибирский федеральный университет*

Für die Beschreibung der letzten Situation in Europa mit Flüchtlingen benutzten die Medien, Politiker und Soziologen weltweit einen Begriff „Flüchtlingskrise“. Mit diesem Begriff bezeichnet man die noch im Jahre 2015 begonnene Situation, als nach Europa etwa eine Million Menschen flüchteten, um Schutz von der Verfolgung, dem Krieg und Armut in den toleranzvollen europäischen Ländern zu finden [8]. Aber nach Europa, bzw. Deutschland, kommen nicht nur Flüchtlinge, sondern auch Migranten, Asylsuchenden, subsidiär Schutzberechtigten. Worin liegt der Unterschied zwischen allen diesen Personen? In welchen Rechtsquellen sind sie geregelt? Genau diese Aspekte möchten wir in dieser Arbeit beleuchten.

**Flüchtling.** Die legale Definition ergibt sich aus dem Art. 1 Genfer Flüchtlingskonvention und § 3 Abs. I Asylgesetz (*weiter - AsylG*). Man kann folgende Merkmale dieses Begriffs nennen. Das muss eine natürliche Person sein. Diese Person muss eine Furcht vor Verfolgung haben. Begründetheit der Furcht bedeutet, dass die Gründe zur Flucht objektiv sind und in der Realität existieren. Die Ursachen der Verfolgung sind Rasse, Religion, Staatszugehörigkeit, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder politische Überzeugungen. Die Person befindet sich „außerhalb des Landes..., dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt“ [4, Art. 1]. In diesem Land wurde keine sowie objektive (die Gesetzformulierung „nicht kann“), als auch subjektive („nicht will“) Möglichkeit zur Schutz vorgesehen. Wenn alle oben genannten Voraussetzungen bejaht werden, erhält ein Ausländer Flüchtlingsschutz [2, § 3 Abs. IV].

Außer den Flüchtlingen im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention unterscheiden sich Wirtschaftsflüchtlinge, Kontingentflüchtlinge und illegale Flüchtlinge. Die Wirtschaftsflüchtlinge sind „junge, männliche Flüchtlinge aus Afrika und Südosteuropa“ [9]. Sie flüchten nicht wegen politischer Verfolgung, sondern wegen ihres materiellen Interesses. Es ist sehr wichtig zu bemerken, dass gemäß Art. 16a I GG Asylrecht nur politisch Verfolgte genießen. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) versteht unter der politischen Verfolgung „die Anknüpfung an die politische Überzeugung, die religiöse Grundentscheidung“ oder Prägung des Andersseins [6]. Also, findet das deutsche Asylrecht in der Situation mit den Wirtschaftsflüchtlingen keine Anwendung. Die Kontingentflüchtlinge sind die Flüchtlinge aus den „Krisenregionen“ [1]. Laut § 23 I AufenthG sind das die Ausländer „aus bestimmten Staaten oder... bestimmten Ausländergruppen“, die eine Aufenthaltserlaubnis aufgrund der Anordnung der obersten Landesbehörde aus „völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland“ bekommen. Die Anordnung betrifft sowie die Personen, die noch nicht in Deutschland sind, als auch die Personen, die sich bereits aufgehalten sind [5]. Sehr akutes Problem ist die unkontrollierte Zuwanderung von Flüchtlingen nach Griechenland. Um diese Frage zu regeln, wurde ein Ägäis-Abkommen zwischen EU und der Türkei unterzeichnet. Laut diesem Abkommen nimmt die Türkei solche Flüchtlinge zurück und lässt einen in der Türkei lebenden Flüchtling legal nach Europa einreisen [3]. Der Sinn solcher „Menschenaustausch“ ist unklar.

**Migrant.** Der wichtigste Unterschied zwischen den Flüchtlingen und Migranten liegt darin, dass die Letzten ihr Heimatland freiwillig verlassen. Sie ziehen innerhalb eines Landes oder über Staatsgrenzen an einen anderen Ort hinweg. Als Gründe der Migration nennt man

Familiennachzug, Arbeit und Ausbildung [7]. Die wichtigsten Regelungen ergeben sich aus dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, weil eine umfassende Migrationspolitik eines der Hauptziele der EU ist.

**Asylbewerber** sind die Ausländer, die sich im Asylverfahren befinden. Das Asylverfahren ist im Abschnitt 4 AsylG geregelt. Einen Asylantrag darf ein volljähriger Ausländer (§ 12 AsylG) bei der Außenstelle des Bundesamtes stellen, „die der für die Aufnahme des Ausländers zuständigen Aufnahmeeinrichtung zugeordnet ist“ (§ 14 AsylG). Ein Asylantrag ist eine Willenserklärung des Ausländers in schriftlicher, mündlicher oder auf andere Weise geäußerten Form darüber, dass der Ausländer im Bundesgebiet nach dem Schutz gegen politische Verfolgung sucht (§ 13 AsylG).

Wer Asyl nicht erhält, darf man noch in Deutschland bleiben als **subsidiäre Schutzberechtigter**, wenn „ihm in seinem Herkunftsland ein ernsthafter Schaden droht“ (§ 4 AsylG). Unter dem Schaden versteht man hier die Todesstrafe, Folter und andere unmenschliche Behandlung.

Es ist sehr wichtig, alle diese Kategorien der Ausländer zu unterscheiden, weil jede Kategorie unterschiedliche Rechte und Pflichten hat. Die Flüchtlinge und die Asylberechtigte bekommen eine Aufenthaltserlaubnis für drei Jahre. Nach diesen drei Jahren hat der Ausländer das Recht auf eine Niederlassungserlaubnis, wenn die Asylgründe noch bleiben. Der subsidiäre Schutzberechtigte erhält eine Aufenthaltserlaubnis für ein Jahr (der Frist kann um zwei Jahre verlängert werden). Es gibt eine gesetzliche Idee, dass die Flüchtlinge aus Syrien nur einem subsidiären Schutz erhalten, um das Asylverfahren zu vermeiden und Aufenthaltserlaubnis nur für zwei Jahre zu gewähren [10].

### Список литературы

1. Asylbewerber, Flüchtlinge, Migranten - was sind die Unterschiede? [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-531.html>
2. Asylgesetz [Электронный ресурс]. – Режим доступа: [http://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg\\_1992/](http://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg_1992/)
3. EU-Türkei-Abkommen startet mit Problemen [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <http://www.heute.de/austausch-von-fluechtlingen-eu-tuerkei-abkommen-startet-mit-problemen-noch-immer-kommen-fluechtlinge-ueber-aegaeis-42792434.html>
4. Genfer Flüchtlingskonvention [Электронный ресурс]. – Режим доступа: [http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/gesetztexte/gfk.prn.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/gesetztexte/gfk.prn.pdf)
5. Glossar: Kontingentflüchtlinge [Электронный ресурс]. – Режим доступа: [http://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/\\_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831830&lv3=1504448](http://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831830&lv3=1504448)
6. Glossar: politisch Verfolgte [Электронный ресурс]. – Режим доступа: [http://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/\\_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831840&lv3=4553000](http://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831840&lv3=4553000)
7. Migration und Integration [Электронный ресурс]. – Режим доступа: [http://www.bmi.bund.de/DE/Themen/Migration-Integration/Zuwanderung/zuwanderung\\_node.html;jsessionid=D25DD0DC6EC1A6A479EE93CE4D8E13E1.2\\_cid295](http://www.bmi.bund.de/DE/Themen/Migration-Integration/Zuwanderung/zuwanderung_node.html;jsessionid=D25DD0DC6EC1A6A479EE93CE4D8E13E1.2_cid295)
8. UN zählt 2015 eine Million neue Flüchtlinge in Europa [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-12/un-fluechtlinge-europa-2015>



9. Von Dunkeldeutschland bis Wirtschaftsflüchtling [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <http://www.sueddeutsche.de/politik/asyl-abc-von-dunkeldeutschland-bis-wirtschaftsfluechtling-1.2625300>

10. Welche Rechte haben Flüchtlinge? [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <http://www.br.de/nachrichten/asylgesetz-rechte-fluechtlinge-100.html>



## МЕДИАЦИЯ В ПРАВЕ РОССИИ И КАНАДЫ, США

Коробанова А. А.

научный руководитель асс. кафедры Янов О. А.

*Сибирский федеральный университет*

Медиаторство как посредническая деятельность в переговорах имеет древние корни, оно существовало в Древнем Китае, в странах Африки, где старейшины рода или племени выступали в качестве своеобразных профессиональных медиаторов, обеспечивая бесконфликтное решение проблемных ситуаций [7]. Что же касается нашей страны, то отечественным правовым традициям и современному законодательству также известна медиация, но ей в наибольшей степени соответствует термин «примирительная процедура с участием посредника».

### Медиация в России

Крайним социально зрелым способом решения возникших взаимных или односторонних проблем является использование такого правового института гражданского общества как мировой суд, если речь не идет о крупных спорах юридических лиц или о разделе имущества супругов свыше 1 млн.руб. В классическом судебном споре присутствует 2 субъекта :истец и ответчик. Третьей стороной является суд, наделенный властными полномочиями и осуществляющий свою деятельность от имени Российской Федерации. Исход конфликта физические или юридические лица передают в руки закона для объективной реализации своих прав и законных интересов осуществляющимися правовым регулированием [1].

В отличие от стран Запада в России до сих пор наиболее распространена судебная форма защиты нарушенных прав, хотя Конституция РФ предоставляет возможность гражданам самостоятельно защищать свои права и свободы всеми способами, не запрещенными законом (ч. 2 ст. 45 Конституции РФ). В то же время государственный суд зачастую не является оптимальным для сторон спора средством разрешения их конфликта и часто приводит к значительным судебным издержкам, волоките, наносит вред деловым отношениям и придает порой нежелательную огласку обстоятельствам спора. В государственном масштабе это влечет серьезную перегрузку судебных органов, сказывающуюся на эффективности их работы. Объектом исследования является процедура медиации как способ урегулирование споров с участием посредника в Канаде и России. Предметом исследования настоящей Научной работы является сущность и значение процедуры медиации в указанных выше странах и ее сравнительная роль в разрешении гражданско-правовых споров.

Г.В.Севастьянов в систему альтернативных способов разрешения споров включает:

- Переговоры - урегулирование споров непосредственно, без участия третьих лиц;
- Посредничеств - урегулирование спора непосредственно, без участия иных лиц
- Арбитраж-разрешение спора с помощью независимого, нейтрального лица-арбитра ,избираемого сторонами, который уполномочен вынести обязательное для сторон решение. [8]

В соответствии с рядом процессуальных норм одной из задач судьи является содействие примирению сторон. Так в Арбитражном процессуальном кодексе Российской Федерации судья при подготовке дела к судебному разбирательству обязан разъяснить сторонам, помимо прочего, их право обратиться на любой стадии

арбитражного процесса в целях урегулирования спора за содействием к посреднику, в том числе к медиатору, а также о вытекающих из этого последствиях (ст. 135 АПК РФ) [2].

### **Медиация в Канаде**

Медиация как самостоятельный способ внесудебного разрешения споров появился в США в 60-х годах прошлого столетия в качестве альтернативы дорогому и длительному судебному разбирательству. Семейные и трудовые конфликты были первыми и успешными сферами применения медиации. [4] Затем бизнес стал активно применять медиацию как средство разрешения коммерческих споров. Эффективность медиации содействовала быстрому расширению географических границ ее применения. Медиация распространилась в Австралии, Канаде, а в 80-е годы начала применяться в Великобритании, а затем и других странах Европы. Сейчас медиация является самым распространенным внесудебным методом разрешения конфликтов в мире. Успешность процедуры медиации чрезвычайно высока: в мире в среднем от 75% до 80 % всех споров, вынесенных на медиацию, завершаются заключением соглашения. В международной практике существует много моделей медиации. Хотя формы и порядок проведения медиации в зависимости от конкретной страны могут различаться, основные принципы медиации остаются неизменными. Такими принципами являются: **добровольность, равноправие сторон, нейтральность медиатора, конфиденциальность** [3].

На западе медиация рассматривается как важная часть зрелого гражданского общества, способствующая облегчению доступа граждан к правосудию. Медиация уже стала частью правовой системы и культуры многих государств. Соответствующие нормативные акты приняты в США, Канаде, Австралии, Австрии, Сербии, Нидерландах, Болгарии и других странах. Ведущие страны мира активно содействуют развитию медиации. В США Единообразный Акт о медиации был принят в 2001 г. Решающим фактором в развитии медиации явилось признание эффективности этого метода разрешения споров американскими судами. Американская система судопроизводства способствует тому, чтобы большинство споров разрешалось сторонами добровольно до суда. В некоторых штатах, суды используют следующий подход: суд принимает дело к производству только тогда, когда стороны аргументируют, то, что медиация в их деле не может быть применима. Часто суды предлагают сторонам обратиться к медиации до рассмотрения дела.

Обязательная медиация при разбирательстве гражданских дел действует и в Канаде (глава 24.1 Правил гражданского судопроизводства 1990 г. (по состоянию на 01 января 2011 г.)): в городах Оттаве, Торонто и в графстве Эссекс. В соответствии с правилом 75.1 ПГС обязательная медиация не применяется по делам о наследовании, недвижимом имуществе, дееспособности, доверительном управлении имуществом, благотворительности, по семейным спорам. Обратиться к процедуре медиации в перечисленных случаях можно 4 только по ходатайству сторон. По ходатайству же сторон суд может признать, что даже обязательная медиация не является необходимой и вправе не проводить ее (ст. 24.1.05). Согласно данным отчета Министерства юстиции Канады в 2008-2009 гг. примирение по делам с обязательной медиацией достигалось в 40% случаев (статистика не учитывает данные по Торонто). Необязательная же медиация, например по семейным делам, была успешна (полное или частичное мировое соглашение) в 79% случаев (2004/2005 гг.), 81% случаев (2008/2009 гг.). Приведенные показатели могут говорить о меньшей эффективности обязательной медиации (как досудебной, так и судебной) по сравнению с добровольной. Обязательная судебная медиация, обязательное направление судом сторон на медиацию, согласно выводам Апелляционного суда Англии, изложенным в решении 2004 г., противоречит ст. 6



Конвенции о защите прав человека и основных свобод. Внедрение медиации «сверху-вниз» представляется менее продуктивным, чем осознанное восприятие ее обществом, понимание преимуществ этой процедуры, потребности в ней, признание не только юристами, но и гражданами страны. Примером такого развития может быть семейная медиация. Социально востребованная, она активно используется во многих странах мира [5].

### **Сравнительный анализ**

С принятием Закона о медиации, а также изменениями в действующий Гражданский процессуальный кодекс РФ от 14 ноября 2002 № 138-ФЗ (далее ГПК РФ), в частности, в ст. 150, в связи с введением термина «процедура медиации» начат новый этап в развитии медиативного направления в гражданском праве. Исследование медиации необходимо начать с изучения понятия. Термин «медиация» происходит от латинского «mediare» (посредничать, выступать в роли лица, при участии которого ведутся переговоры). Для этого представляется важным проанализировать сложившиеся в отечественной и зарубежной науке подходы к определению понятия медиации, признаки и отличительные черты данной процедуры, ее соотношение с иными способами урегулирования и разрешения правовых споров [6]. В зарубежной литературе выделяют два подхода к определению понятия медиации: концептуальный и описательный. Концептуальный подход предполагает определение понятия через основные принципы, цели и задачи примирительной процедуры с участием посредника. К типичным определениям концептуального характера можно отнести следующее: медиация — это добровольная конфиденциальная процедура урегулирования спора, в ходе которой нейтральное лицо (медиатор) содействует сторонам в проведении переговоров в целях заключения взаимоприемлемого соглашения.

Согласно п. 3 ст. 1 Типового закона ЮНСИТРАЛ «О международной коммерческой согласительной процедуре» под согласительной процедурой понимается процедура, которая может именоваться согласительной, посреднической или обозначаться термином аналогичного смысла и в рамках которой стороны просят третье лицо достичь мирного урегулирования их спора, возникшего из договорных или иных правоотношений либо в связи с ними. Интересна позиция исследователя Е.Н. Ивановой, в соответствии с которой медиация представляет собой метод, где стороны управляют и владеют как самим процессом, так и его результатом.

### **Список литературы**

1. Христов Бесемер «Медиация. Посредничество в конфликтах». Перевод с немецкого Н.В. Маловой «Духовное познание», Калуга 2004г.
2. 33 стратегии войны / Роберт Грин ; пер. с англ. Е. Я. Мигуновой. — М. РИПОЛ классик, 2007.
3. Галко И.К. Социология. Социология права: Лекционные материалы / И.К. Галко, С.Ф. Сокол. Барановичи, 1999.
4. Гревцов Ю.И. Социология права: Курс лекций / Ю.И. Гревцов. СПб., 2001.
5. Карбонье Ж. Юридическая социология / Ж. Карбонье. М., 1986.
6. Касьянов В.В. Социология права: Учеб. пособие для студентов вузов / В.В. Касьянов, В.Н. Нечипуренко. Ростов н/Д, 2002.
7. Конфликтология. Учебное пособие (Буртова Е.В.)
8. Севастьянов Г.В. Развитие альтернативных методов разрешения правовых споров и конфликтов в России // Третейский суд. 2000 №2 С.59.



## ПРАВОВАЯ ПРИРОДА АКЦИОНЕРНЫХ СОГЛАШЕНИЙ ПО РОССИЙСКОМУ И НЕМЕЦКОМУ ПРАВУ

Ровба А.В.

научный руководитель канд. юрид. наук Егорова Л.Ю.

*Сибирский федеральный университет*

Для отечественного права правовой институт акционерных соглашений является сравнительно новым, - он получил закрепление в статье 32.1 Федерального закона об Акционерных обществах (далее ФЗ об АО), вступившей в силу 8 июня 2009 г., согласно которой, под акционерным соглашением понимается договор об осуществлении прав, удостоверенных акциями, и (или) об особенностях осуществления прав на акции. В немецком корпоративном законодательстве об акционерном соглашении не упоминается и как такового единого правового института там не сложилось, - для достижения целей акционерного соглашения вполне применимы другие модели договоров, урегулированные немецким правом. С точки зрения сравнительного правоведения интерес, в первую очередь, представляет концептуальная разница подходов немецкого и российского права к определению правовой природы акционерных соглашений.

При обсуждении законопроекта о внесении соответствующих изменений и дополнений в ГК РФ и Федеральный закон «Об акционерных обществах» было определено, что акционерное соглашение по своей правовой природе является гражданско-правовым договором об осуществлении прав, удостоверенных акциями (договором об осуществлении прав акционеров)<sup>[2]</sup>. Важно отметить, что акционерное соглашение не может содержать условий об изменении структуры корпорации, или порядка принятия корпоративных решений, но они, безусловно, регулируют вопросы, связанные с осуществлением корпоративного контроля через, например, положения о реализации права голоса акционера на общем собрании акционеров. Таким образом, гражданско-правовое соглашение приобретает также и корпоративный окрас<sup>[6]</sup>, а по мнению некоторых исследователей -двойственную правовую природу<sup>[8]</sup>. В немецком корпоративном законодательстве об акционерном соглашении не упоминается и как такового единого правового института там не сложилось, - для достижения целей акционерного соглашения вполне применимы другие модели договоров, урегулированные немецким правом. Руководствуясь принципом свободы договора, акционеры вправе заключать практически любые договоры, касающиеся осуществления корпоративных прав акционеров, не противоречащие императивным нормам корпоративного и гражданского законодательства. Российское корпоративное право в целях защиты публичного интереса<sup>[5]</sup> в большей степени императивно, и, несмотря на существование принципа свободы договора, на момент введения ст. 32.1 ФЗ об АО он с трудом реализовывался на практике<sup>[7]</sup>, отчего было необходимо закрепить в законе понятие акционерного соглашения и обозначить примерный перечень его возможных условий.

Ближайший немецкий аналог акционерных соглашений – соглашение о голосовании на общем собрании участников хозяйственного общества (Stimmbindungsvertrag), условиями которого могут стать обязательства участников голосовать определенным образом или воздерживаться от голосования в зависимости от наступления определенных обстоятельств. Такое соглашение имеет обязательственный, не организационный характер, однако может заключаться по модели разных договоров, различных по своей правовой природе. Условия соглашения

о голосовании могут содержаться в договоре о создании простого общества (BGB Gesellschaft), аналогичном договору простого товарищества в российском праве. Если соглашение касается, например, еще и кредитных отношений, то обязательство, касающееся согласованных действий на голосовании, может выступать в качестве гарантирующего второстепенного соглашения (Nebenabreden).<sup>[3]</sup>

В немецком праве условия соглашений о голосовании могут быть включены в устав хозяйственного общества, тем самым изменяя его. При этом в зависимости от значимости изменения определяется порядок заключения такого соглашения. Если изменениям подвергается формальная часть устава, то есть та, что не касается основополагающих вопросов управления обществом, не носят организационного характера, и материальная – условия которой носят организационный характер и не могут быть урегулированы нигде кроме как в уставе. В первом случае условия соглашения могут включаться в устав, но не будут распространяться на новых акционеров общества, то есть сохраняют свой индивидуальный характер. Во втором случае условия соглашения становятся полноценной частью устава, обязательной для всех его участников, в том числе новых акционеров и должны быть внесены в торговый реестр<sup>[4]</sup>.

Российское право в вопросе соотношения условий акционерного соглашения и устава общества демонстрирует совершенно иной подход: акционерное соглашение не создает принципиально новых прав, а лишь развивает те, что уже предусмотрены источниками корпоративного права, в том числе локальным нормативным актом – уставом акционерного общества<sup>[7]</sup>. То есть соглашения встроены в определенную иерархию: они должны соответствовать положениям устава общества и вместе с ним не должны противоречить императивным нормам и нормам-принципам корпоративного законодательства. Такой подход был определен Концепцией развития гражданского законодательства Российской Федерации<sup>[1]</sup>, где было сказано, что соглашение об осуществлении прав акционеров не является «параллельным» уставу документом, и не должно регулировать вопросы, которые могут решаться только в законодательстве и уставе общества.

### Список литературы

1. Концепция развития гражданского законодательства Российской Федерации // Вестник Высшего Арбитражного Суда Российской Федерации. - 2009. - № 11.
2. Проект Концепции развития законодательства о юридических лицах // Вестник гражданского права. - 2009. - № 2. - С. 49 – 50.
3. Hüffer, Aktiengesetz § 136 Rn. 25.
4. MüKoAktG/Schlitt/Ries WpÜG § 33 b Rn. 67 [Электронный ресурс]: правовая база данных - Режим доступа. - URL: <https://beck-online.beck.de>.
5. Карапетов, А.Г. Свобода договора и пределы императивности норм гражданского права / А.Г. Карапетов // Вестник ВАС РФ. - 2009. - № 11. - С. 104.
6. Степанов, Д. И. Корпоративный договор: подходы российского и немецкого права к отдельным вопросам регулирования / Д.И. Степанов, В.А. Фогель, Х.-И. Шрамм // Вестник ВАС РФ. - 2012. - № 10. - С. 4.
7. Степанов, Д.И. Соглашения акционеров в российской судебной практике / Д. И. Степанов // Корпоративный юрист. - 2008. - № 9. - С. 2.
8. Шиткина, И.С. Соглашения акционеров (договоры об осуществлении прав участников) как источник регламентации корпоративных отношений / И.С. Шиткина // Хозяйство и право. - 2011. - № 2. - С. 37 – 38.

